

I n h a l t

	Seite
Chronologisches Verzeichnis der politischen Lyriker	VII
Besondere Ausgaben der politischen Lyriker	IX
Literaturverzeichnis	XI

Einleitung:

A. Zwölf Abhandlungen von 1845 bis 1933, ihr Inhalt und ihre Einstellung	1
B. Aufgaben und Grenzen der vorliegenden Arbeit	10

I. Hauptteil: Die Voraussetzungen.

1. Der Wandel in der Auffassung des Dichterberufs von Walther von der Vogelweide bis Oswald von Wolkenstein	13
2. Walther als Schöpfer der mittelhochdeutschen politischen Lyrik	22
3. Die Staatsauffassung des Hochmittelalters und die politische Lyrik	34
Einschub: Sachliche und chronologische Anordnung der Sangsprüche durch Reinmar von Zweter selbst	39
Folgerung: Die Anordnung des II. Hauptteils	46

II. Hauptteil: Siebzehn Längsschnitte durch die politische Lyrik.

A. Die beiden Obergewalten und die „discessio“:

1. Die Zweischwerterlehre und der Aufgabenkreis von Papst und Kaiser	48
2. Der bevorstehende Weltuntergang und jüngstes Gericht	56
3. Die dahinschwindende „Ordnung“ bei krone und kirche	65

B. Die weltliche Macht:

4. Des Dichtersängers Stellung zum inneren Aufbau der weltlichen Macht	75
5. Forderungen an die weltliche Macht, die die „Gesamtordnung“ betreffen	85
6. Der Dichtersänger und der Kreuzzug	93

	Seite
7. Die besondere Betonung des Rechts	101
8. Die Stellung zu den Fürsten: Anklagen und Forderungen	110
9. Der Dichtersänger als Freund und Verteidiger des weltlichen Oberhaupts	120
10. Die Herrscherpersönlichkeit; Herrscher und fürstliche Untertanen	126
11. Des Dichtersängers Stellung zu Tod oder Ermordung des weltlichen Oberhaupts	144
12. Die Tugend der Freigebigkeit als Forderung an das weltliche Oberhaupt	149
13. Walthers und Oswalds persönliche Stellung zum weltlichen Oberhaupt und zu den Fürsten	155

C. Die geistliche Macht:

14. Die selbstverständliche oder begründete Anerkennung der geistlichen Macht	156
15. Forderungen an die geistliche Macht, die die „Gesamtordnung“ betreffen	160
16. Das geistliche Oberhaupt und die Geistlichkeit genügen den Anforderungen nicht	164
17. Papst und Geistlichkeit verstoßen ausdrücklich gegen das „rîche“	170

Schluß:

Entwicklung und Wesen der mittelhochdeutschen politischen Lyrik	174
---	-----